

der Zeit. — Der Kult Gottes und der Heiligen. — Heiligung der Orte und Elemente. — Heiligung des Lebens. — Euchologium.

Das interessante Werk zeugt von der großen Gelehrsamkeit, aber auch innigen Frömmigkeit eines echten Sohnes des Patriarchen Benedikt. Die einschlägige Literatur ist fleißig verwertet, so die Arbeiten von de Rossi, Duchesne, Dom Guéranger, Dom Cagin, Bäumer, Battifol, Probst, Warren, Thalhofer, Dom Morin u. a. Die Uebersetzung liest sich sehr leicht.

Möge das treffliche Werk etwas dazu beitragen, das Verständnis und die Liebe für die Schönheit der kirchlichen Liturgie namentlich in der gebildeten Laienwelt zu fördern!

Mautern.

Dr. Joz. Höller C. Ss. R.

32) **Preußen und die Paderborner Klöster und Stifte**

1802—1806. Von Wilhelm Richter, Professor am Gymnasium zu Paderborn. Paderborn 1905. Bonifazius-Druckerei. (VI und 173 S.) gr. 8° M. 2.20 = K 2.64.

In vorliegender Schrift gibt der Verfasser ein Bild von den Besitzungen und Einkünften der Paderborner Klöster und Stifte im Anfang des 19. Jahrhunderts. Namentlich soll die Stellungnahme der preußischen Regierung zur großen Säkularisation des Jahres 1803 gekennzeichnet werden. Elf Mannsklöster, drei Stifte und acht Frauenklöster waren ein Opfer jener Katastrophe geworden.

Die fleißig gearbeitete Monographie bietet einen anerkennenswerten Beitrag zur Ordensgeschichte Deutschlands.

Mautern.

Dr. Joz. Höller C. Ss. R.

33) **Ursula von Bienz** (Tirol). Ein von Juden gemartertes Christenkind. Ein spätes Gedenkbülein. Von Fr. Nohracher. Brixen 1905.

Preßvereinsbuchhandlung. 64 S. mit Abbildungen. fl. 8°. K — 40.

Der Verfasser schildert in anziehender Form das Martyrium des vierjährigen Kindes (Karfreitag, 1443), ihre Verehrung, und nachdem dieselbe nachgelassen, das Wiederaufleben derselben, wozu das Büchlein nach dem Wunsche des Verfassers beitragen sollte, und gewiß auch beitragen wird.

Linz.

P. ß.

34) **Statistik der Päpste.** Auf Grund des Papstverzeichnisses der „Gerachia Cattolica“ bearbeitet von Prinz B. V. Lobkowitz. Freiburg 1905. Herder. IX, 88 S. mit 3 Tabellen. 8°. M. 2.— = K 2.40.

Sehr interessant! Gibt nebst Namen und Angabe der Regierungszeit auch noch, soweit es sich ermitteln läßt, Geburtstage, Vor- und Zus. Namen, Beinamen, Familienverhältnisse, Verwandtschaft, Stellung vor der Wahl u. s. w. an.

Linz.

P. ß.

35) **Geschichte der Katholikenverfolgung** in England 1535 bis 1681. Die englischen Märtyrer seit der Glaubensspaltung. Von Joseph Spillmann S. J. III. Teil: Die Blutzeugen der letzten zwanzig Jahre Elisabeths 1584—1603. (XVI u. S. 492) M. 4.60 = K 5.52, geb. M. 6.— = K 7.20. IV. Teil: Die Blutzeugen unter Jakob I., Karl I. und dem Commonwealth 1603—1654. (XVI u. S. 404) M. 3.80 = K 4.56, geb. M. 5.20 = K 6.24. Freiburg 1905. Herder'sche Verlagshandlung.

Am 23. Februar 1905 starb P. Joseph Spillmann. Ungefähr fünfzwanzig Jahre hatte sich der flei<sup>ß</sup>ige Schriftsteller und fromme Ordensmann mit dem Leben und Leiden der englischen Glaubenshelden des 16. und 17. Jahrhunderts beschäftigt. Die Arbeit stützt sich auf mühevolle und gediegene Einzelforschungen.

Von Interesse dürfte es sein zu erfahren, daß am 6. Februar 1899 der erste Schritt zur Eröffnung des Seligsprechungsprozesses Maria Stuarts getan worden. Bereits Papst Benedikt XIV. (de Servorum Dei Beatificatione L. III. c. 13) hatte die Ansicht ausgesprochen: es seien bei der Königin alle Erweise eines wahren Martyriums vorhanden. Die beiden chronologischen Verzeichnisse erleichtern den Überblick in der Verfolgungsgeschichte.

Der III. Band bietet das Porträt von Maria Stuart.

Das schöne Spillmannsche Werk dürfte sich besonders eignen als treffliche Lischlesung in klösterlichen Gemeinden.

Mautern.

P. Jos. Höller C. Ss. R.

36) **Die älteste Abschrift der zehn Gebote, der Papyrus Nash** untersucht von Dr. Norbert Peters. Mit einer Abbildung. Freiburg 1905. Herder. (IV u. 52 S.) Gr. 8°. M. 1.50 = K 1.80.

Im Jahre 1902 gelangte der Engländer W. L. Nash, Sekretär der Society of Biblical Archaeology, in den Besitz eines Papyrus. Eine genaue Untersuchung ergab, daß es sich um die älteste Abschrift der zehn Gebote handelt. Von der Schrift des Papyrus sind 24 Zeilen erhalten und noch die Spitzen von ein paar Buchstaben der XXV. Zeile. Nach Dr. Peters wäre diese Bibelhandschrift ein Gebetszettel eines Juden der älteren Zeit. „Am wahrscheinlichsten gehört der Papyrus dem ersten Viertel des zweiten christlichen Jahrhunderts an“, meint der Forcher Cook, während Peters behauptet: „Alles in allem muß die Frage in suspenso bleiben, ob die Handschrift dem Ausgange des I. oder dem Anfange des II. nachchristlichen Jahrhunderts angehört“. (S. 12.)

Der Papyrus Nash befindet sich gegenwärtig in der Bibliothek der Universität Cambridge als Ms. Or. 233. Eine getreue Photographie vom interessanten Bibelpapyrus ist unserer Monographie beigegeben.

Mautern.

P. Jos. Höller C. Ss. R.

37) **Bruder Berthold von Regensburg.** Ein Beitrag zur Kirchen-, Sitten- und Literatur-Geschichte Deutschlands im XIII. Jahrhunderte. Von E. Bernhardt, Professor. Erfurt 1905. Güther. III. H. 73 S. gr. 8°. M. 1.50 = K 1.80.

Herr Prof. Bernhardt ist Protestant. Darum ist es umso erfreulicher, ihn mit solcher Wärme und Gründlichkeit über die Leistungen eines katholischen Priesters, und noch dazu eines Mönches (Bruder Berthold ist Franziskaner) des „finsternen Mittelalters“ schreiben zu sehen. Freilich, manche Missverständnisse muß man dem deutschen Protestant schon verzeihen. Uebrigens ist die Arbeit durchaus empfehlenswert.

Linz.

P. F.

38) **Theresienbüchlein.** Gebet- und Andachtsbuch für alle frommen Verehrer der hl. Jungfrau Theresia, herausgegeben von Alfred Hoppe, Pfarrer in Winterberg. Verlag J. Steinbrenner, k. k. Hofbuchdruckerei. 16°, 256 S. Geb. K — .90.

39) **Katharinenbüchlein.** Gebet- und Erbauungsbuch für alle katholischen Christen, insbesonders für alle Verehrer der hl. Katharina, herausgegeben von Pfarrer Alfred Hoppe. Ebd. 16°, 256 S. Geb. K — .90.